



RICHARD REHM †

Am 24. Juni 1963 verstarb in einem Stuttgarter Krankenhaus der Bielefelder Florist Realschullehrer Richard Rehm. Auf einer botanischen Ferienfahrt zum Kaiserstuhl erkrankte er plötzlich und wurde aus voller Schaffenskraft im 63. Lebensjahre dahingerafft.

In Bielefeld geboren und aufgewachsen, wurde er Lehrer. Zunächst war er in Dortmund tätig und legte dort auch die Prüfung als Mittelschullehrer ab. Als solcher wirkte er einige Jahre in Regenwalde in Pommern, dann wieder in Dortmund, bis er 1939 nach Bielefeld zurückkehrte. Er war ein vorzüglicher Lehrer, dazu in den letzten Jahren Fachleiter für Biologie am Staatlichen Bezirksseminar für das Lehramt an Realschulen, doch seine besondere Liebe gehörte der naturkundlichen Arbeit in der Heimatnatur. Zahlreiche Exkursionen führte er im Rahmen der Bielefelder Volkshochschule durch, besonders tätig aber war er im Naturwissenschaftlichen Verein Bielefeld, dessen 2. Vorsitzender er war. Unermüdlich arbeitete er an der Erweiterung und Vertiefung seiner botanischen Kenntnisse. In Dortmund war er durch L ü n s c h e r m a n n zu dendrologischen Studien angeregt worden. Diese setzte er in Bielefeld fort, bis er sie 1953 durch eine ausführliche Arbeit über die angepflanzten Holzgewächse der Anlagen im Raume von Bielefeld zunächst abschloß. Dann wandte er sich der Pflanzensoziologie zu und arbeitete sich mit dem ihm eigenen Feuereifer in dieses Gebiet ein. Mehrere kleinere Arbeiten in „Natur und Heimat“ und zwei umfangreichere über die Naturschutzgebiete Barrelpäule (1959) und Kipshagen (1962) in den Berichten des Naturwissenschaftlichen Vereins Bielefeld sind der Erfolg seiner Mühen. Weitere Untersuchungen waren im Gange oder geplant, als ihn der Tod abrief.

Fritz Koppe